



SPD-Fraktion in der BV Münster-Hiltrup
Hermann Geusendam-Wode
Fraktionsvorsitzender
Im Hain 4a, 48165 Münster
Tel.: 0171/4502646
Fax: 02501/928097
Email: h.wode-spd@muenster.de

23.04.2012

Antrag

Ortseinfahrt „Zum Hiltruper See“ ansprechend und sicher gestalten, Straßenquerung zur Kanalpromenade ermöglichen

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit der Einrichtung und Finanzierung einer Querungshilfe im Bereich der Ortseinfahrt Hiltrup, im Verlauf der Straße „Zum Hiltruper See“, zu prüfen.

Begründung:

Der oben genannte Ortseingang hat seinen Charakter in den vergangenen Jahren sehr verändert. Durch die Vervollständigung der Wohnbebauung auf der Seite zum DEK, ist eine Wohngebiets Situation entstanden. Gleich hinter dem schon zuvor vorhanden Ortsschild, besteht jetzt eine beidseitige Wohnbebauung. Hier wohnen zahlreiche Familien mit kleinen Kindern.

Der Verkehr hat jedoch deutlich zugenommen. Trotz Ausweisung einer Tempo 30 Zonenregelung, ergeben aktuelle Messungen in beiden Fahrtrichtungen erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Die neu angelegte Kanalpromenade zwischen Prinzbrücke und Westfalenstraße, lockt in insbesondere den Sommermonaten eine große Zahl von Spaziergängern und Radfahrern. Im Bereich der Straße „Zum Hiltruper See“ besteht eine einseitige Radwegführung auf der Ostseite. Viele Radfahrer queren die Straße in Höhe des Ortsschildes, um auf die Kanalpromenade zu gelangen. Besonders Radfahrergruppen beachten dabei nicht immer den Autoverkehr. Dies gilt auch für jugendliche Gruppen, die zum Hiltruper Freibad unterwegs sind.

Verbotenerweise benutzen zahlreiche LKW die Straße als Abkürzung, oftmals von ihrem Navigationsgerät animiert.

Diesen Veränderungen, sollte nach unserer Überzeugung, mit einer veränderten baulichen Gestaltung der Straße Rechnung getragen werden. In Höhe des Ortsschildes, an der Stelle wo auf der Ostseite der Radweg abgesenkt ist um die Querung zur Kanalpromenade zu ermöglichen, wird die Straße/der Rad- und Fußweg umgestaltet. Da insbesondere Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit in das Wohngebiet (30er Zone) einfahren, wird eine gepflasterte „Vorschuhung“ von der Ostseite bis zur Straßenmitte in die Fahrbahn eingebaut. Der angrenzende westliche Straßenstreifen wird ebenfalls gepflastert oder rot markiert, so dass optisch ein Übergang zur Kanalpromenade entsteht. Als solcher würde dann dieser Bereich dann auch ausgeschildert.

Hierdurch sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Es entsteht unübersehbar eine Ortseingangssituation die optisch deutlich ansprechender ist als heute.
- Jeder einfahrende Autofahrer muss bremsen, um auf der linken Fahrbahn, an der Vorschuhung vorbei, in die 30er Zone einzufahren. Hierbei hat der Gegenverkehr Vorrang.
- Die Geschwindigkeit wird in beiden Fahrtrichtungen gesenkt, die heute erheblichen Unfallgefahren für Kinder der Anlieger werden reduziert
- Radfahrer (zum Freibad) können gefahrloser die Kanalpromenade erreichen

Hermann Geusendam-Wode und Fraktion